

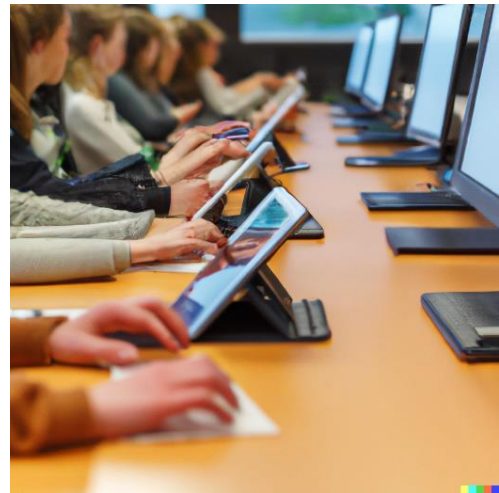
Schulleitung im Gespräch - Was ist ChatGPT und was bedeutet das für die Schule?

Im Rahmen der dynamischen Entwicklung text- und bildgenerierender künstlicher Intelligenzen durch ChatGPT, Google oder Meta tauschten sich Schulleitungen aller Schulformen in einer E-Session über die Grenzen, Chancen und Risiken aus.

ChatGPT simuliert die menschliche Kommunikation und kann in Echtzeit Fragen zu jedem Thema beantworten. Die Antworten sind von menschlichen Äußerungen kaum zu unterscheiden und bieten Informationen, Zusammenfassungen, Essays und viele weitere schulrelevante Möglichkeiten Aufgaben aus dem Unterricht zu bearbeiten. Mit den weiter vorgestellten Mitteln zeigen auch bildgenerierende KIs, dass ein Einsatz im Kunstunterricht denkbar ist. Auch für Lehrerinnen und Lehrer ist Einsatz in der Unterrichtsvorbereitung denkbar, sei es durch Texte in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, Unterricht im Sinn von „Flipped Classroom“ oder vielen weiteren Einsatzgebieten. Selbst die Redurierung komplexer Inhalte auf wesentliche Aussagen ist durch ChatGPT in wenigen Sekunden erledigt.

Neben den Chancen haben die Teilnehmer auch über die Risiken diskutiert. Dabei kamen Fragen zum Urheberrecht auf und welchen Stellenwert Hausaufgaben haben, die von ChatGPT erstellt wurden. Die unreflektierte Übernahme von Inhalten war ebenso Gesprächsthema wie die schwere Unterscheidbarkeit von Plagiaten. Auch fehlende Quellenangaben oder teilweise falsche Informationen sind noch ein Problem mit dem sich die Schulen auseinandersetzen müssen.

Man war sich einig: Die technischen Entwicklungen werden starke Veränderungen für das Lernen und Lehren in der Schule mit sich bringen.



Erstellt mit DALL-E, Text: "ChatGPT in der Schule"